

Station: Moorenweis
Zeitung: Fürstentfeldrucker SZ
Datum: 13.04.2007



www.chaos-speciale.de

Zirkusluft schnuppern

Kinder üben Jonglieren, Zaubern und Einradfahren

Moorenweis ■ Es ist der Traum vieler Kinder und Jugendlichen: einmal mit einer großen Nummer in einem Riesen-Zirkuszelt vor staunendem Publikum auftreten. Seit Ostermontag arbeiten über 100 Kinder in Moorenweis daran, diese Phantasie Wirklichkeit werden zu lassen.

Denn dort gastiert derzeit die sechstägige Zirkus-Erlebnis-Freizeit on tour, die es den Kleinen ermöglicht, einmal echte Zirkusluft zu schnuppern. In den ersten beiden Tagen können sich die jungen Artisten in den verschiedensten Künsten wie Zauberei, Tierdressur, Clownerie, Jonglieren, Seillaufen, Einradfahren, Rola-Bola oder gar Messerwerfen versuchen.

Nach dieser Kennenlernphase bestimmen sie selbst, welche Nummer sie in der großen Gala-Vorstellung, die am morgigen Samstag, 14. April, ab 13 Uhr stattfindet, aufführen wollen. Die restliche Woche gilt es nun, gezielt diesen Auftritt in den Workshops einzuüben. Die Kinder werden von den artistisch erfahrenen Mitgliedern der Brucker Jongliergruppe „Chaos Speciale“ oder des Circus Rio angeleitet.

Projektleiter Moritz Kuscha bezeichnet die Gruppe der Betreuer als „ein großes Team, das aufgrund der hervorragenden Zusammenarbeit in den vergangenen drei Jahren sehr gut eingespielt ist.“ Doch bei der Zirkus-Erlebnis-Freizeit geht es nicht nur um den künstlerischen Aspekt, man legt auch Wert auf die Stärkung der sozia-

len Kompetenzen der Teilnehmer. Jedes Kind wird in eine „Buttongruppe“ eingeteilt, die täglich eine andere allgemeinnützige Aufgabe zu erledigen hat. So werden die Zubereitung des Mittagessens, das Abspülen oder das Aufräumen des Geländes von den Gruppen im Wechsel vorgenommen.

Von Widerwillen bei den Nachwuchskünstlern keine Spur, alle ziehen auch bei den unangenehmen Aufgaben begeistert mit. Hat eine Buttongruppe gerade Freizeit, muss also nicht arbeiten oder proben, kann sie sich beispielsweise mit Ballspielen die Zeit vertreiben. Als Renner schlechthin gilt in diesem Fall aber die 20 Meter lange Hüpfschlange.

Auch der Moorenweiser Bürgermeistermeister Joseph Schäffler stattet dem Aufmarsch einen Besuch ab und stellt fest: „Hier tut sich ganz schön was.“ Er erinnert sich noch an die Bedenken des Elternbeirats der Grundschule, ein Mitveranstalter der Zirkus-Freizeit, dass man um Ostern keine Garantie für gutes Wetter haben könne. „Im Nachhinein ist es optimal gelaufen. Es war die richtige Entscheidung“, freut sich Schäffler. Er beobachtet das Treiben in der Nähe des Kindergartens noch aus einem weiteren Grund mit Interesse. Denn sein achtjähriger Sohn Simon macht bei dem Projekt mit und ist gerade mit dem Schneiden einer Zucchini beschäftigt. „Das werd ich gleich der Mama erzählen, dass sie jetzt auch für daheim einen neuen Küchenhelfer hat“, so Schäffler. *Manuel Wenzel*



Üben für den großen Auftritt: Die zehnjährige Kira aus Eichenau bei der Zirkus-Erlebnis-Freizeit in Moorenweis. F.: Reger